

# Rundschau

9/2012

DIE FACHZEITSCHRIFT  
FÜR INTERNATIONALE  
HERRENMODE UND  
SCHNITT-TECHNIK

**Schnitt-Technik**  
Sakkorücken  
Nahtvariationen

**Design**  
Mode Suisse 1  
Showtime

**Handwerk+Handel**  
Mailänder  
Herrenschneider  
Am Puls der Männermode

**DESIGNERLOOK**  
Frühjahr/Sommer 2013

Florenz  
Pitti Immagine Uomo



## NH – das Atelier ohne Namen

**W**ir sind hier nicht in einem Fashion-Showroom, wir sind hier im Schneideratelier NH. Giorgio Armani ist Stilist und macht Mode, wir sind Maßschneider“, erklärt Domenico Bombino, ein distingulierter Herr im gehobenen Alter. „In den 60-er Jahren habe ich einen neuen Schnitt für die Jacken erfunden, indem ich das starre Innenleben entfernte; erfunden war das Jackett ohne Futter. Es war eine Revolution. Für gewisse Details war die Arbeit mit dem schweren Bügeleisen unabdingbar. Beim Tragen nahmen die leichten Jacken die Körperform an. Ich konnte die starren Jacketts nicht mehr ertragen, sie waren wie eine Uniform. Voraussetzung für meinen Erfolg war natürlich die exakte Verarbeitung innen wie außen, was oft mehr Zeit und Stoff erforderte als ein Sakko zu füttern“, so Maestro Domenico. Auch er stammte aus dem Süden, aus Apulien und suchte sein Glück in der Modemetropole. Im Künstlerviertel Brera hat er damals sein Atelier gegründet. Der Zufall wollte es, dass er 1968 der Grand Dame der Haute Couture Mila Schön vorgestellt wurde, die von seinem Stil begeistert war und sie verliebte sich



Eine erfolgreiche Allianz: Finanzdirektor Federico Ceschi a Santa Croce (o.) und Domenico Bombino (l.) entschlossen sich vor sieben Jahren eine Firma zu gründen.

in seine futterlosen Sakkos. Sie kaufte das Atelier auf und bat ihn, die Direktion der Linie Uomo Couture zu übernehmen. „Es war eine unglaublich kreative Zeit“, erinnert sich der Altmeister und aus der Zusammenarbeit entstanden seinerzeit die Doubleface-Mäntel, für die Mila Schön so berühmt wurde.

### Die Leichtigkeit steht an erster Stelle

Bei Mila Schön lernte er den Finanzdirektor Federico Ceschi a Santa Croce kennen und vor sieben Jahren entschlossen sich die beiden ihre eigene Firma zu gründen, die inzwischen 25 Mitarbeiter umfasst. Zu diesem Zusammenschluss meint Federico Ceschi a Santa Croce:

„Meine Leidenschaft für exklusive Stoffe und das Können von Domenico Bombino haben uns vereint, eine Firma ohne Zeichen (N.H.) zu gründen. Wir setzen auf hohe Qualität, auf auserlesene Stoffe. Zweimal im Jahr präsentieren wir unseren Dress Code. Wir setzen auf das Internet, wo wir auch unsere Stoffe und Linien vorstellen. Die Mundpropaganda kommt von selbst. Wir bieten eine komplette Garderobe an, Schuhe, Hemden und Krawatten. Der wahre Luxus heute ist nicht einfach berühmte Marken zu tragen, sondern jeder soll sein eigener Modeschöpfer sein. Heute heißt es einen Maßanzug zu tragen, der die eigene Persönlichkeit reflektiert und den hohen Ansprüchen an Eleganz, Komfort und Einzigartigkeit entgegen kommt. Wir schlagen dem Kunden



Für alle Modellvarianten werden auserlesene Stoffe von Federico Ceschi a Santa Croce der anspruchsvollen Klientel präsentiert.

ganz spezifische Details und nur auf ihn bezogene Modelle vor, mit denen er sich identifizieren kann. Wir versuchen seine Schwächen in der Figur zu verdecken und seine Sonnenseiten hervorzuheben. Der Kunde soll sich einzigartig fühlen, indem er seine Garderobe persönlich mitgestalten kann. Harris Tweed ist bei den sportlichen Jacken beliebt und Kaschmir beim eleganten Outfit. Gekämmte Wolle mit mittlerem Gewicht, feinem Charakter und guter Resistenz ist ideal für hohe Ansprüche." Sie entwerfen auch eine Linie für junge Kunden, mit weniger Handarbeit, zu einem für sie erschwinglichen Preis. Einige Klassiker von NH sind schon seit Beginn ein Renner. So der Ulstercoat, ein doppelreihiger Mantel, in den man sich völlig einhüllen kann, der bis zum Kragen

hin schließbar ist. Er hat hinten einen Schlitz und eine Knopfreihe, schräg geschnittene Taschen, die von innen erreichbar sind, daher sind sie auch praktisch für das Motorrad. Und Maestro Bombino erklärt stolz: „Das ist Eleganz, nicht Mode.“ Immer noch stehen die dekonstruierten Jacken auf der Hitliste an erster Stelle. „Die Rückennaht ist nicht geschnitten, sondern nur zusammengefasst und genäht“, erklärt Federico. „Eigentlich ist die Futterlose Jacke als Sommeroutfit gedacht, aber wir haben sie für jede Jahreszeit entwickelt. Die Jacken schmiegen sich besser dem Körper an. Auch der Harris Tweed wird nicht gefüttert. Gerne verarbeiten sie auch Solaro, ein englischer Stoff, der typisch für seinen Glanz ist. „Je-

der elegante Mann in Mailand trägt einen Anzug daraus. Jetzt hat Loro Piana einen leichten Solarostoff in unterschiedlichen Farben entwickelt, „Solaire“. Dieser Stoff ist sehr gefragt und wer etwas auf sich hält trägt einen Solaire-Anzug. Weitere Lieblingsmodelle seiner Kunden, die vom Top Manager bis zum Junior Manager reichen, sind der doppelreihige Blazerfrack aus leichter Wolle mit Leinen-Gilet für den Sommer, die mitternachtblaue Smokingjacke mit einem Revers in Lanzenform, die Jacken aus Kaschmir-Strick, eine Alternative zum Pullover und die selbst entworfenen ungefütterten Krawatten aus Kaschmirstrick oder aus Seide. Sie sind so leicht, dass man nicht merkt, dass man eine Krawatte trägt. Die Leichtigkeit macht's. [www.nhsartoria.it](http://www.nhsartoria.it)

## Ewige Jugend

Leserbrief zu: Porträt 11/2011 „Ein Dirigent mit Nadel und Faden“



Mit großer Freude und Dankbarkeit habe ich das Porträt über meine Passion als Herrenschneider gelesen. Die Darstellung dieser Biographie bezeugt meine lebenslange Begeisterung für diese Tätigkeit. Noch heute bin ich trotz meines „biblischen Alters“ – ich habe bereits die 100 im Visier – noch schöpferisch inspiriert. Die Ergebnisse meiner Recherchen dienen jüngeren talentierten Kollegen als Ansporn und Vorbild für künftige Entwicklungen. Nach wie vor setze ich mir weitere Ziele als Ehrenvorsitzender der Akademie und hoffe sehr, dass meine Impulse noch viele Jahre positive Akzente setzen können.

Ich danke Ihnen, dass mein Einsatz als „Dirigent mit Nadel und Faden“ durch die Veröffentlichung in der weltweit gelesenen RUNDSCHAU nicht nur bei deutschen Kollegen Resonanz fand, sondern auch international. Ich wünsche Ihren Lesern ein ebenso beglückendes Berufsleben und Freude an diesem Metier bis ins hohe Alter.

Hochachtungsvoll  
 Presidente Onorario Commendator Giuseppe Risicato